

KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

Rettung für Kloster Holzkirchen?

Der neue Regierungspräsident von Unterfranken Dr. Gündel, hat die Initiative zur Rettung des Klosters Holzkirchen im Landkreis Marktredwitz, ergriffen. Der aus dem 12. Jahrhundert stammende Kreuzgang und der sog. „Rote Bau“ im Kloster Holzkirchen steht kurz vor dem endgültigen Verfall. Man rechnet, daß zur Rettung Kunsthistorisch-wertvoller Gebäude DM 300.000,- benötigt werden.

Der in Kitzingen/Main lebende Komponist Gerd Münzberg schrieb unter Verwendung von Gedichten von Hanns Rupp eine größere Kantate, betitelt: „Franken in Zeit und Ewigkeit“ für Männerchor, Gemischten Chor, Soli und Kinderchor mit Orchestermusik. Das umfangreiche Werk soll noch im heurigen Jahr zur Uraufführung gelangen.

Von Hanns Rupp erscheint demnächst sein lyrischer Zyklus „Großstadtmelodie“ im Martin-Verlag, Buxheim (Allgäu).

FRÄNKISCHE KULTUR - TERMINE

Mai - Mitte Juli Nürnberg

Stadtarchiv

Ausstellung „Nürnberger Erfinder und Erfindungen in Vergangenheit und Gegenwart“

22. mit 24. Juli Miltenberg-Amorbach
Bundesstudienfahrt des Frankenburges

22. Juni bis 30. Juli Feuchtwangen
Kreuzgangfestspiele

1. 7. - 20. 8. Wunsiedel
Luisenburg-Festspiele 1961

Juli 1961 Bad Brückenau
Valentin Becker-Festkonzert
(Ausführung preisgekrönter Werke
d. Chorgesangs)

2. 7. mit 9. 7. Nürnberg
Volkstümliche Chormusikwoche

7. 7. - 17. 7. Würzburg
„Mainfranken-Messe“

Mitte Juli - Mitte Aug. Altdorf
Wallenstein-Festspiele

26. 7. - 2. 8. Ansbach
Bachwoche

23. 7. - 25. 8. Bayreuth
Richard Wagner-Bühnen-Festspiele

5. 8. - 6. 8. Bad Kissingen
Rakoczyfest 1961

4. 8. - 8. 8. Hilpoltstein
Burgfest (Heimatspiel)

1. 7. - 13. 8. Bamberg

Ausstellung

Gemälde des Berufsverbandes bildender Künstler Ober- und Unterfrankens

2. 9. bis 22. 10. Bamberg

Gemälde Bamberger Meister von 1760 - 1830

29. 10 bis 5. 11. Bamberg

Bayerische Mittelschulen stellen aus, eine Schau von Schülerarbeiten anlässlich der Landestagung bayerischer Mittelschulen

19. 11. bis 31. 12. Bamberg

Weihnachtsverkaufsausstellung der „Neuen Bamberger Gruppe“

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Karlheinz Dumrath

Das adelige Damenstift Waizenbach

Eine fromme Stiftung des 18. Jahrhunderts im evangelischen Franken

Zeitschrift für bayr. Kirchengeschichte 28. Jahrgang, 1959. 70 Seiten.

Diese Schrift spiegelt soviel zeitliche, örtliche und genealogische Beziehungen Frankens, daß ihr Inhalt wenigstens kurz erzählt zu werden verdient: In Schloß Waizenbach bei Hammelburg, nördlich der Saale, wurde 1733 ein „ewiges Stift“ gegründet für bedürftige reichsadelige, besonders fränkische Fräulein evang. luth. Bekennnisses.

Die Stifterin Magdalena Regina stammte aus dem steirischen Exulantengeschlecht von Jößelberg, war kurz und kinderlos mit dem kaiserl. Generalfeldmarschall-Leutnant Frh. von Truchsess von Wetzhausen verheiratet und als Witwe in Coburg mit dem Freund Aug. Hermann Franckes, Gg. Paul Hönn befreundet. Sie hatte, — selbst reiche Erbin —, aus wahrem Herzenspietismus das Bedürfnis, einigen der armen, adeligen unverheirateten Fräulein zu helfen, die nach altem Herkommen ohne Anspruch auf Erbe waren. So klügelte sie mit Freunden und Rechtsgelehrten die Verfassung einer Stiftung aus, auf Grund deren „dem großen Gott zu Ehren“ das Rittergut Waizenbach mit allen Zugehörungen und Rechten, 9 Bauern und 23 „Söldnern“ als Untertanen, unter Verwaltung des Ritterkantons Rhön-Werra eine Pröbstin ein und mindestens 3 fränkische Fräulein frommes Leben in christlicher Gemeinschaft pflegen sollten. Die Stiftsdamen hatten schwarze Kleidung und ein silber-vergoldetes Kreuz mit dem Wappen der Stifterin zu tragen.

Schon bei der Gründung machte das Würzburger Juliuspital alte Besitzrechte geltend. 1734 war die endgültige Einweihung. Auf der Stiftung ruhte auch das Recht — bis 1936! — den evangel. Pfarrer der früher simultanen Kirche zu präsentieren, allerdings auch die Pflicht

seiner Dotierung und Baulast der Kirche. Aber schon nach kaum einem Menschenalter waren durch den Zeitgeist die alten Frömmigkeitsformen innerlich so ausgehöhlt, daß die Stiftsdamen selbst lieber anderswo in der Welt eine Präbende beziehen, als in dem stillen alten Gemäuer zeitlebens verdammt sein wollten. Auch die Dorfbewohner empfanden die gerühmten Wohltaten der Damen durch die noch bestehenden Zehnten, Güten und Fronden mehr als aufgewogen. Kamen dazu seit 1791 gelegentliche Kriegsdurchzüge, seit 1803 regelmäßige; ja das leerstehende Schloß wurde Stabsquartier des Kommissärs im Sinn- und Saalegrund. Kurhessen und Kurbayern stritten sich um den Besitz und wechselten jeweils ihre Wappen am Schloßtor. Schließlich wurde die bisherige Verwaltung mit der „Ritterschaft“ 1893 vom Großherzog von Würzburg ganz aufgehoben, und Hisspital. 1818 verlor das Rittergut dann seine Kam wieder, wie einst, an das Würzburger Justizgerichtsbarkelt an Bayern, bis es 1848 noch

die letzten gutsherrlichen Rechte einbüßte. So war aus der „frommen und milden Stiftung christlicher Gemeinschaft“ im Schloß 1883 tatsächlich nur eine Art „Versorgungsanstalt“ geworden, aus der noch heute 6 stiftungsgemäß berechtigte Fräulein monatlich je 600 DM erhalten, trotz der beiden Geldentwertungen nach unseren Kriegen. 1910 wurde das Mobiliar vom Staat versteigert und die Bildnisse der Stiftsdamen gingen im letzten Weltkrieg zugrunde. Der Angriff eines amerikanischen Tieffluges zerstörte den Mittelteil des Schlosses und die Kirche ganz.

Inzwischen wurde diese von der Gemeinde wiederaufgebaut, jenes von der unterfränkischen Regierung und soll nunmehr zu kirchlicher Verwendung beider Bekenntnisse dienen. Es zeugt heute nur noch ein kostbarer Seldenteppich mit vielen Wappen als Leihgabe im mainfränkischen Museum zu Würzburg von der „ewigen“ Stiftung.

Dr. Artur Kreiner

WÜRZBURG / BAMBERG

Alles für's Foto



bei

BAMBERG
HAUPTWACHSTR. 3
Telefon 538

Bekannt
durch seine farbigen Porträtaufnahmen

Rucksäcke
Wandertaschen
Luftmatratzen
Zelte

*Sporthaus
Beckmann*

BAMBERG
Luitpoldstraße 10
Ruf 5439
Heinrichsdamm
1b

Pelze

kaufen Sie preiswert
und gut bei

J. RUSSNER

Bamberg
Hauptwachstraße 10

Hüte - Mützen



DASSLER

PHOTO - OPTIK - BAMBERG -

Kleberstraße 6 · Tel. 2769

Lieferant aller Kassen